

Protokoll Stadtteilkonferenz im Gemeindezentrum West Donaustr. 26

Quartiersentwicklung in Mettmann West

Montag den 06.11.2017 17:00

Frau v.d. Heiden-Alfing eröffnet die Stadtteilkonferenz und wünscht eine informative Veranstaltung und rege Beteiligung.

Alle Teilnehmer stellen sich kurz mit Namen und Funktion vor.

Frau Langhans berichtet über die Zielsetzung des Projektes, seniorenrechte Quartiersarbeit, und die verschiedenen Arbeitsphasen. (s. auch Zwischenbericht zur seniorenrechten Quartiersentwicklung Mettmann West)

Ziel der Konferenz ist es, die Sozialraumdaten, die Ergebnisse der erfolgten Befragung in Mettmann West und des Stadtteilrundganges vorzustellen, über die Ergebnisse zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln, bzw. Anregungen zu bekommen, wie in Zukunft in Mettmann West seniorenrechte Quartiersarbeit umgesetzt werden kann.

Anhand von Folien werden die Quartiersgrenzen von Mettmann West und die im Stadtteil befindlichen verschiedenen Angebote, Einkaufsmöglichkeiten, Spielplätze Busverbindungen etc. dargestellt.

Die Ergebnisse der Befragung von 90 Anwohnern wird detailliert vorgestellt.

Hierbei fällt auf, dass Mettmann West von den Anwohnern nicht als eigener Stadtteil erlebt wird. Viele fühlen sich hier wohl, und nutzen auch die Einkaufsmöglichkeiten.

Mit 10500 Einwohnern lebt hier ein großer Anteil der Gesamtbevölkerung von Mettmann.

Auch die älteren Menschen können sich vorstellen in Mettmann West wohnen bleiben zu können.

Frau Langhans stellt in der Folge die demografische Zusammensetzung der Bevölkerung auf Straßenzüge bezogen vor. Hierbei wird deutlich dass es auch Schwerpunkte mit einem höheren Anteil von Menschen über 60 Jahren gibt und dass der Anteil in den nächsten Jahren erheblich zu nehmen wird.

Über den Quartiersrundgang gibt es eine ausführliche Dokumentation. (siehe Anhang)

An die Stadt werden die Informationen über Mängel, dunkle Zonen, gefährliche Straßenübergänge etc. weitergegeben. Änderungen werden angedacht.

In der nachfolgenden Diskussion wird deutlich, dass neben Angeboten im Familienzentrum und Gemeindezentrum auch in Kooperation mit anderen Trägern und einem bis Ende des Jahres zu erstellenden Informationsheftes über bestehende Angebote vor allem der kleinräumige Aufbau und die Pflege von Nachbarschaften in Mettmann West Zielsetzung der Quartiersarbeit in den nächsten Jahren sein sollte.

Dabei sind wichtig:

- die Stärkung bestehender und Schaffung neuer Nachbarschaften
- den Blick auf die kleineren Quartiere zu richten
- unter dem Aspekt Wohnen im Alter die Wohnangebote zu fördern

- entsprechend der Erfahrungen des Bauvereins bei seinen Wohnungen für ältere Menschen zu prüfen, ob und wie Besuchsdienste eingerichtet werden können
- Netzwerke aus der Bevölkerung heraus zu schaffen
- Ansprache kann über gut persönliche Kontaktaufnahmen gelingen und sollte zur Vermittlung von Informationen und Angeboten zur Unterstützungen verstärkt genutzt werden
- Angebote in der Zusammenarbeit Familienzentrum Gemeindezentrum und anderer Einrichtungen bekannt werden lassen und nach Bedarf neue schaffen.

Geplant ist im nächsten Jahr anhand der Analysen und Ergebnisse, die Arbeit in Mettmann West fortzusetzen. Dies kann unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Ressourcen erfolgen.

Dies soll in Vernetzung mit den auch in der Stadtteilkonferenz teilnehmenden Akteuren dann umgesetzt werden. Das zu erstellende Informationsheft soll dabei helfen.

Eine weitere Stadtteilkonferenz ist im Jahr 2018 geplant und ein Quartiersrundgang.

Die erfolgte Bestandsaufnahme und Darstellung der Bedarfe wird von den Teilnehmern als sehr informativ und als Grundlage zur weiteren Entwicklung quartiersorientierter Angebote und Zusammenarbeit als sehr förderlich erlebt.

Insgesamt wird ein sehr positives Feedback zur Veranstaltung gegeben mit dem Schlusswort von Frau v.d. Heiden-Alfing:

„Die Arbeit beginnt gerade erst“

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf Mettmann in Kooperation mit der AWO Mettmann

Protokoll: Hans Duncker